

]

L00955 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 31. 7. [1899]

Alt-Aussee 31. VII.

mein lieber Arthur

denken Sie doch was uns ein neues Stück von Ihnen für eine Freude ist, dem  
Richard und mir. Ich war so froh, daß Sie mir über Ihre Arbeit und über eine  
5 Besserung in Richards Stimmung schreiben. Ich lebe jetzt hier ein gedankenloses  
Leben mit TENNIS und BYCICLE-POLO, nach einer Zeit werde ich an den 3<sup>ten</sup> Act  
gehen. Vielleicht, wenn Sie nach Ifchl gehen, in Ifchl! oder beide in Salzburg?  
Ich wünsche Ihnen und den andern möglichst viel Freude von der Fußpartie.  
Clemens Franckenstein läßt den Wassermann fragen, was mit dem Operntext ist.  
10 Herzlich Ihr

Hugo.

✎ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 31. 7. [1899] in Altaussee  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [1. 8. 1899 – 5. 8. 1899?] in Toblach

♥ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 573 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand eine frühere Zählung überarbeitet:  
»15<sup>^6</sup>3<sup>v</sup>«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese  
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 128.

9 Operntext] Wassermann hatte im Vorjahr *Lorenza Burgkmair. Karnevals-Stück in drei  
Akten* veröffentlicht. Er arbeitete es als Libretto um, das die Textgrundlage von Cle-  
mens Franckensteins dreiaktiger Oper *Fortunatus* (1903) bildete.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 31. 7. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00955.html> (Stand 14. Februar 2026)